

Fotoarchiv Aschwanden, Altdorf : das Projekt MARAVA

Autor(en): **Aschwanden, Vreni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **17 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-768759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fotoarchiv Aschwanden, Altdorf

Das Projekt MARAVA



■ **Vreni Aschwanden**
Geschäftsinhaberin,
Haus für Fotografie, Altdorf

Im Januar 1985 hat der Film «Der schöne Augenblick» Premiere. Darin wird das Archiv der Aschwanden als das «Gedächtnis der Region» bezeichnet. Hans-Ulrich Schlumpf hat mit Friedrich Kappeler und Pio Corradi den Film über den Beruf des Dorffotografen gedreht. Die Dynastie Aschwanden wird darin vorgestellt. Fünf Jahre später gibt Paul Hugger ein Buch mit dem gleichen Titel «Der schöne Augenblick» heraus. Im Film ist zu sehen, im Buch zu lesen, was inhaltlich im Aschwanden Archiv steckt.

Es war immer eine Herausforderung, das Archiv à jour zu halten. Meistens war man dabei überfordert. Das gilt für Michael, der von 1898 bis in die Dreissigerjahre fotografierte, für Richard, der 1935 sein eigenes Geschäft gründete und für Vreni, die das Geschäft 1976 von ihrem Vater übernahm.

War sich Michael überhaupt schon bewusst, dass er den Grundstein für ein fotografisches Archiv von regionaler Bedeutung legte? Fotografie war für ihn Broterwerb. Er hatte im Kopf, was er fotografiert hatte. Abgesehen von den abertausend Aufnahmen in der Axenstrasse ohne Negativ sind von seiner Tätigkeit etwa 4000 Platten erhalten.

Bei jeder Formatgrösse wurde wieder von 1 an nummeriert. Der Fotograf Michael Aschwanden notierte kein Datum zur Platte, kaum den Namen der Person. Lediglich die Landschaftsaufnahme bekam eine Karteikarte mit Bezeichnung. Noch heute sind diese Karteikarten im Gebrauch. Die Kopien sind oft von hervorragender Qualität: Auskopierpapiere, Barytabzüge – inzwischen teilweise abgegriffen.

Richard fing selbstverständlich wieder bei 1 an. Schliesslich arbeitete er in anderen Formaten, 6 x 6 oder Kleinbild und später, nach der Mitarbeit an der Erfindung der Sinar, einer schweizerischen Fachkamera, im Format 4 x 5". Er hatte seine fleissigen Mit-

arbeiterinnen, die so viele Informationen als möglich notierten. Doch diese mussten ihm nachspringen und fast aufsässig danach fragen. Erst in den letzten Jahren hat er selber möglichst viele Informationen zusammengetragen. Er war sich der Flüchtigkeit der persönlichen Erinnerung bewusst.

Ins Archiv integriert, aber noch nicht erschlossen, sind auch die Aufnahmen von Margrit und Rose S. Aschwanden, Schwestern von Richard. Die beiden sind gelernte Fotografinnen. Während des Aktivdienstes haben sie das Geschäft für Richard geführt und später ein eigenes Atelier in Flüelen betrieben.

Stundenlange, manchmal tagelange Suche nach einem bestimmten Negativ machte deutlich, dass eine systematische Erfassung notwendig wäre. 1984 wurde der erste Computer angeschafft. Vreni hatte eine Maske kreiert, die alle relevanten Daten aufnehmen konnte. Ihr Lebenspartner und ihre Tochter haben die elektronische Erfassung programmiert und im Lauf der Jahre jeweils angepasst. Der Speicherplatz war damals teuer und knapp. Die Bilder wurden in Kategorien eingeteilt: Portrait, Reportage, Landschaft, Sache, Extra. Die Suchbegriffe erweiterten sich mit zunehmender Entwicklung des PC und der Vervielfachung des Speicherplatzes.

So ist in den 100 Jahren ein Archiv entstanden, das Ereignisse, Landschaften, Personen und Gegenstände im Kanton Uri dokumentiert. Diese Sammlung ist über Suchbegriffe und Stichworte zugänglich – im Rahmen des Tagesgeschäftes. Man kann zum Beispiel fragen, ob es Fotos gibt vom Klausenrennen oder Ansichten von Dorfbildern, ob ein persönliches Portrait vorhanden sei oder ein Bild aus einer Hochzeitsreportage und anderes mehr.

Heute stehen wir davor, die Bilder auch zu scannen und digital verfügbar zu machen. Das hybride Verfahren wird angewendet, es ermöglicht Sicherung und Zugänglichkeit in einem optimierten Arbeitsablauf. Ein Mikrofilm wird angefertigt und gescannt. Dieser Mikrofilm ist ein kornloser Farbfilm. Hochauflösend. Er gestattet die Digitalisierung in der Auflösung, die für das gewünschte Endprodukt erforderlich ist.

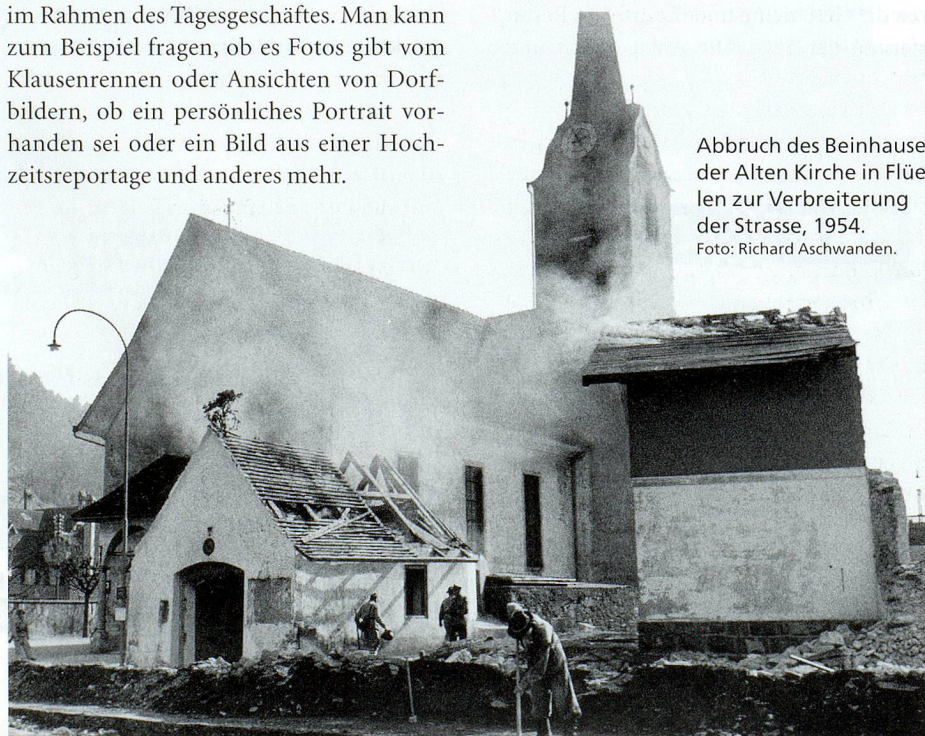
Die technische Lösung bereitet weit weniger Fragen als die Beschlagwortung. Das bisher angewandte System soll je nach Abnehmer (Staatsarchiv oder gewerblich nutzbares Bildarchiv) angepasst und erweitert werden. Die Arbeiten dazu starten im Jahr 2002.

Das Projekt heisst MARAVA: Michael Aschwanden, Richard Aschwanden, Margrit Aschwanden, Rose Aschwanden, Vreni Aschwanden sind in diesem Begriff enthalten. ■

contact:

Foto Aschwanden AG
Haus für Fotografie
Schmiedgasse 8, 6460 Altdorf
Tel.: 041 870 13 92
Fax: 041 870 88 92
E-Mail: mail@fotoaschwanden.ch
Internet: www.fotoaschwanden.ch

Öffnungszeiten:
nach telefonischer Absprache
mit Vreni Aschwanden



Abbruch des Beinhauses der Alten Kirche in Flüelen zur Verbreiterung der Strasse, 1954.
Foto: Richard Aschwanden.